

Würzburgs feiert den 150. Geburtstag des berühmten Dichters Max Dauthendey

Im Jahr 2017 gedenkt die Stadt Würzburg des 150. Geburtstags ihres berühmten Sohnes Max Dauthendey. Der bekannte Dichter und Maler würde am 25. Juli seinen 150. Geburtstag feiern können. So haben sich Kulturverantwortliche der Stadt und viele andere wichtige Kulturträger zusammengeschlossen, um dieses Ereignis in einem würdigen Rahmen zu begehen.

Wer sich eine Übersicht über die vielen hochkarätigen Veranstaltungen (Vorträge, Lesungen, Ausstellungen etc.), die zu diesem Anlass initiiert wurden und deren Besuch sehr empfohlen wird, verschaffen möchte, kann sich auf der Internetseite des Dichters „<https://max-dauthendey.de>“ darüber umfassend informieren. Auch der FRANKENBUND (Gruppe Würzburg) beteiligt sich an dem vielfältigen Veran-

staltungsreigen, wie ein Blick in das Programm verrät: http://www.frankenbund-wuerzburg.de/Programm_2017/index.html.

In dem Zusammenhang sei auch der Hinweis auf ein neu erschienenes Buch zum Thema gestattet: Georg Hippeli (Hrsg.): Max Dauthendey in Japan. Ein literarisches Reisetagebuch. Dettelbach [J. H. Röll Verlag] 2017, ISBN: 978-3-89754-498-7, geb., 160 S., 14,90 EUR. Das Büchlein möchte nicht nur einen kleinen Einblick in den „literarischen Exotismus“ Ende des 19. und am Beginn des 20. Jahrhunderts bieten, sondern auch die Idee vermitteln, dass man den Weltreisenden Dauthendey durchaus als Brückenbauer zwischen den Kulturen sehen kann.

PAS

Renate Wolfrum

20. „Oberfränkische Malertage“ 2017 in Lichtenfels

Die Idee der „Oberfränkischen Malertage“, dass sich alljährlich Kunstschaffende zum Malen jeweils in einem anderen oberfränkischen Ort zusammenfinden, wurde im Jahr 1998 erstmals in Weidenberg verwirklicht. Daraus entwickelte sich über Jahre hinweg eine erfreuliche Tradition, so dass die „Malertage“ mittlerweile zu einer festen Institution in der Kulturwelt Oberfrankens geworden sind. Dieses künstlerische Ereignis wird traditionsgemäß durch

die Regierung von Oberfranken begleitet und erfährt in den beteiligten Orten im Regierungsbezirk viel Beachtung und Interesse. Sie begannen mit einem viertägigen Workshop Ende Mai 2017 und werden fortgesetzt mit einer mehrwöchigen Ausstellung. Das Besondere daran ist, dass den Künstlern ein nur den Austragungsort betreffendes Thema vorgegeben wird. So entsteht innerhalb kürzester Zeit vor Ort eine aktuelle Dokumentation, die so